

„Carmen“ am Originalschauplatz

Open-Air-Opern-Events haben Konjunktur. Ab September 2004 wird Sevilla die Reihe internationaler Festspielorte bereichern.

fww praxis-tipp

Reisemittler erhalten eine gestaffelte Provision zwischen 10 (bis 249 Pakete) und 18 Prozent (ab 3000 Paketen). Mehrere Veranstalter, darunter Airtours, Ikarus, Zeitreisen, Studiosus, haben Spezialreisen nach Sevilla arrangiert. Die Abwicklung übernimmt Viajes El Corte Inglés, Telefon 00 34-954-50 66 10, Fax 22 59 49, E-Mail reservations@sevillafestival.org.

sehen, in der die Zuschauer ein Abendessen einnehmen können.

Wie bei Inszenierungen in Salzburg, Verona oder Bregenz kann man in Sevilla das Kulturereignis gut mit einem Kurzurlaub verbinden. Ecker hat denn auch die Vermarktung der begleitenden Konzerte und Flamenco-Shows im Auge. Gut die Hälfte der 72.000 „Carmen“-Tickets sind nur in drei Zyklen zu Preisen zwischen 495 und 1995 Euro im Paket mit drei Übernachtungen, einem Sinfoniekonzert und einem Solisten- oder Flamenco-Abend buchbar.

Weitere Höhepunkte des Festivals: Konzerte mit dem New York Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Sir Colin Davis, dem Russischen Nationalorchester mit Mikhail Pletnew, Aufführungen mit dem Cellisten Mstislaw Rostropowitsch und mit dem Geigenvirtuosen Maxim Wengerow. MLS

■ www.carmen-in-sevilla.com

Die Maestranza Real in Sevilla ist Schauplatz für das Finale von „Carmen“.

Der Einzug der Toreros in die Maestranza Real in Sevilla – Bizets „Carmen“ an Originalschauplätzen: Davon träumen Opernfans. Das dachte sich Michael Ecker und lässt das Spektakel 2004 im Rahmen der 1. Internationalen Musikfestspiele in Sevilla über die Open-Air-Bühne gehen.

Ecker hat Erfahrungen als Organisator solcher Veranstaltungen: 1987 vermarktete er mit seiner Firma Opera on Original Site „Aida“ in Luxor, 1998 folgte „Turandot“ in der Verbotenen Stadt in Peking. Auch in Sevilla hat Ecker Großes vor. Denn die Stadt in Süden Spaniens ist neben „Carmen“ Schauplatz zahlreicher anderer Klassiker wie Beethovens „Fidelio“, Rossinis „Barbier“ und

Mozarts „Figaro“. „Carmen“, die meistgespielte Oper der Welt, wird ab dem 2. September 2004 an neun Abenden den Reigen eröffnen. 2005 soll „Fidelio“ folgen.

Für das Event stellte Ecker ein Dreamteam zusammen: Als Regisseur gewann er Carlos Saura, der für den „Carmen“-Film den Oscar bekam. Am Pult des Philharmonia Orchestra London steht Lorin Maazel. Das künstlerische Konzept sieht vor, dass Publikum und Darsteller mit Chor und Orchester von einem Akt zum nächsten „wandern“. So geht es auf die Plaza de España nahe der ehemaligen Tabakfabrik und in die Stierkampfarena La Maestranza Real, wo es zum Showdown kommt. Selbst eine zweistündige Pause ist vorge-